

Checkliste: Muda-Walk vorbereiten und durchführen

Ein Muda-Walk ist eine strukturierte Begehung, bei der Prozesse auf Verschwendung untersucht werden. Damit er wirksam, akzeptiert und nachhaltig wird, braucht es eine durchdachte Vorbereitung, eine methodisch saubere Durchführung und eine konsequente Nachbereitung.

Diese Checkliste hilft Ihnen, systematisch vorzugehen und die Potenziale Ihres Unternehmens sichtbar zu machen.

1. Vorbereitung – Klarer Plan statt Aktionismus

- Zielsetzung festlegen: Was soll erreicht werden? (z. B. Reduktion von Rüstzeiten, Wartezeiten, internen Transporten).
- Bereich definieren: Wo findet der Walk statt? (z. B. Wareneingang, Montage-insel, Verpackung)
- Team zusammenstellen: Interdisziplinär (Produktion, Qualität, Instandhaltung, Logistik, ggf. externe Moderation)
- Verantwortlichkeiten klären:
 - Wer moderiert?
 - Wer dokumentiert?
 - Wer verfolgt Maßnahmen nach?
- Termin planen & kommunizieren: Frühzeitig einladen, Rollen klären, Zielrahmen transparent machen

Vorbereitungsmaterialien: Beobachtungsbogen, Digitalkamera/Smartphone, Skizzenblock, ggf. Tablet

2. Durchführung – Beobachten statt bewerten

- Gemeinsamer Start: Ziel, Ablauf, Rollen klar erklären
- Begehung durchführen: Beobachten ohne Bewertung
- Fotos und Skizzen anfertigen, kurze Gespräche mit Mitarbeitenden führen („Was hält Sie gerade auf?“)

- Alle 7+1 Arten der Verschwendung im Blick behalten - Typische Muda-Arten erkennen:
 - Überproduktion
 - Bestände
 - Wartezeiten
 - unnötige Transporte
 - Bewegungen
 - Nacharbeit / Fehler
 - aufwändige Prozesse / „Overengineering“
 - ungenutzte Kreativität der Mitarbeitenden
-

3. Auswertung – Von der Beobachtung zur Verbesserung

- Beobachtungen strukturieren: Nach Muda-Art, Bereich, Schweregrad
 - Ursachen analysieren: Mit 5-Why, Ishikawa-Diagramm oder Wertstromausschnitten
 - Maßnahmen ableiten: Quick Wins vs. strukturbedingte Probleme, Verantwortliche und Termine festlegen
 - Dokumentation & Kommunikation: Ergebnisse transparent im Team teilen, Rückmeldung geben
-

4. Nachhaltigkeit & Wirkung

- Wiederholung einplanen: Startphase alle 2–4 Wochen, danach je nach Veränderungsdynamik
 - Wirkung sichtbar machen: KPI-Verbesserungen, reduzierte Verschwendung, höhere Motivation
 - Integration in KVP, Shopfloor-Runden oder Lean-Workshops
-

Vorteile eines gut durchgeführten Muda-Walks

Monetär:

- Reduktion von Durchlaufzeiten, Ausschuss, Beständen

- Produktivitätssteigerung ohne neue Investitionen

Nicht monetär:

- Höhere Prozessstabilität
 - Gesteigerte Mitarbeiterbindung
 - Bessere Führungswirksamkeit
-

Typische Fehler vermeiden

- ⊖ Keine Zieldefinition – Walk bleibt oberflächlich
 - ⊖ Beobachtungen ohne Maßnahmen – kein Fortschritt
 - ⊖ Nur Experten dabei – operative Perspektiven fehlen
 - ⊖ Einmalaktion ohne Nachgang – keine Wirkung
-

Tipp:

***Ein Muda-Walk ist kein Kontrollinstrument,
sondern ein gemeinsamer Lernprozess.***

Hinweis / Disclaimer

Diese Checkliste wurde sorgfältig zusammengestellt und basiert auf praxiserprobten Methoden. Sie ersetzt jedoch keine individuelle Beratung. Für die Umsetzung im eigenen Unternehmen sind die Verantwortlichen selbst zuständig.